

Mit 26 Jahren Anlauf zum Titel

Die HSG Uni Rostock ist neuer Deutscher Mannschaftsmeister im Fernschach.

In der 1. Bundesliga setzten sich Mathias Schwenck, Thomas Schwetlick, Volker Pentzien und Dr. Ralf Mahnke knapp vor den Dauerkontrahenten aus Osnabrück und Lübbecke durch. Die komplette Übersicht ist unter folgendem Link zu finden.

<http://www.bdf-schachserver.de/teams/tourcrosstable/tourid/72> .



Foto von der Siegerehrung 2011, v.L. Mathias Schwenck, Ralf Mahnke, Volker Pentzien, Thomas Schwetlick

Der Erfolg basiert auf einer geschlossenen Mannschaftsleistung, von 32 Einzelpartien konnten drei gewonnen werden, keine einzige ging verloren. Da inzwischen in Fernschachturnieren der Spitzenklasse die Remisquote sehr hoch ist, kommt es auf jede Partie an. Zwischen Meistertitel und Abstieg entscheidet oft nur ein Wimpernschlag. Wichtig ist die wenigen Siege auf verschiedene Mannschaften zu verteilen, was uns letztlich den Sieg vor Osnabrück sicherte, auch wenn der mehrfache Deutsche Meister eine Partie mehr gewinnen konnte.

Auch wenn die Gesamtzahl der an den Titelkämpfen in den vergangenen Jahren, dem allgemeinen Fernschachtrend folgend, rückläufig ist, zeichnet sich die höchste Spielklasse weiterhin durch eine starke Besetzung aus, so dass der Meistertitel alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist und auf dem Ergebnis harter Arbeit und viel

investierter Zeit basiert. Unter den 36 teilnehmenden Spielern befanden sich 25 internationale Titelträger, darunter 9 GM, 12 Spieler gehören zu den Top 30 der deutschen Rangliste und die aktuelle Nr.4 der Weltrangliste Matthias Kribben erreichte am 1.Brett lediglich den 6.Platz.

Der Titelgewinn zeichnete sich zwar bereits seit Anfang des Jahres ab, endgültige Gewissheit gab es aber erst heute nach Abschätzung der letzten offenen Partie. Ohne Glück ist ein Titelgewinn wohl nicht möglich und da können wir uns in dieser Saison nicht beschweren. Mathias Schwenck profitierte von einem misslungenen Eröffnungsexperiment seines Gegners, das muss man dann aber auch erstmal widerlegen können. In meiner Gewinnpartie leistete sich mein Gegner eine schwer erklärbare Ungenauigkeit, wenngleich die Stellung bereits schwierig war. Dennoch ist der Erfolg über die Jahre betrachtet mehr als verdient, wir waren einfach mal dran.

Es begann 1991 mit der Einführung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, nach zwei Qualifikationsrunden (über vier Jahre) starteten wir 1995 dann in der 2. Bundesliga. 2003 folgte dann der Aufstieg in die höchste Spielklasse, der wir seit 14 Jahren ununterbrochen angehören. In den sieben Spielzeiten (eine Saison dauert 2 Jahre) belegten wir jeweils 2 x Platz 2, 3 und 4. Nun folgte mit dem Deutschen Meistertitel der Höhepunkt, der zweite große Mannschaftserfolg nach dem Gewinn der Champions-League vor einigen Jahren.

In den 26 Jahren spielten wir in nahezu unveränderter Besetzung, nur 1999 gab es eine Umbesetzung als Volker Pentzien für Dr. Uwe Richter einstieg. Von 98 Mannschaftskämpfen konnten insgesamt 46 gewonnen werden, nur 7 gingen verloren, 137 Einzelsiegen stehen nur 27 Verlustpartien gegenüber.

Auch die Bilanz in der 1.Bundesliga ist eindrucksvoll, nur zwei !! der 56 Mannschaftskämpfe wurden verloren, aber 20 gewonnen, 34 Einzelpartien wurden erfolgreich gestaltet, nur in 11 Partien mussten wir die Überlegenheit unserer Gegenspieler anerkennen. Eine besondere Anerkennung verdient Ralf Mahnke der keine seiner 56 Partien verlor und auf eine bemerkenswerte Erfolgsquote von 73% kommt. Keiner der 35 Großmeister war gegen unser Team in der Lage einen vollen Punkt zu erspielen.

Die neue Spielzeit beginnt im November. Wir werden versuchen den Titel zu verteidigen, auch wenn das sehr schwer wird, denn die Aufsteiger sind auch wieder sehr stark besetzt. Aber zunächst freuen wir uns auf die Siegerehrung Im Oktober im Teutoburger Wald.

Thomas Schwetlick
7.8.2017